



Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Janosch film & medien AG
Berlin

Janosch film & medien AG
Oranienburger Str. 27
D – 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 28 09 32 43
FAX: +49 (0) 30 28 09 32 44
E-Mail: Info@janosch-medien.de
www.janosch.ag

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die **Janosch film & medien AG, Berlin**:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Janosch film & medien AG, Berlin**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Jahresabschluss und Lagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage nicht vermittelt.

Hamburg, 5. Juni 2015

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Hartmut Schmidt
Wirtschaftsprüfer



Jens Engel
Wirtschaftsprüfer

**Bilanz der Janosch film & medien AG, Berlin,
zum 31. Dezember 2014**

AKTIVA	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.491.630,07	3.627.427,99
2. Geleistete Anzahlungen	1.500,00	0,00
	<u>3.493.130,07</u>	<u>3.627.427,99</u>
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	983,06	1.098,73
	<u>3.494.113,13</u>	<u>3.628.526,72</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	7.888,60	7.834,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273.524,48	302.787,17
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.213,06	1.377,18
	<u>277.737,54</u>	<u>304.164,35</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	146.109,30	221.733,37
	<u>431.735,44</u>	<u>533.732,32</u>
	<u><u>3.925.848,57</u></u>	<u><u>4.162.259,04</u></u>

PASSIVA	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	718.181,00	718.181,00
II. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	71.818,10	71.818,10
III. Bilanzgewinn	<u>1.769.755,14</u>	<u>1.534.932,23</u>
	<u>2.559.754,24</u>	<u>2.324.931,33</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>39.198,71</u>	<u>34.133,07</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.306.013,58	1.783.484,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.281,09	1.666,70
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.600,95</u>	<u>18.043,93</u>
	1.326.895,62	1.803.194,64
	<u>3.925.848,57</u>	<u>4.162.259,04</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Janosch film & medien AG, Berlin,
für die Zeit vom 01.Januar bis zum 31.Dezember 2014**

	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	621.526,32	721.283,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.135,31	23.562,95
	<u>635.661,63</u>	<u>744.846,76</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.645,58	13.759,37
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	107.765,69	111.900,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.668,00	4.561,20
	<u>112.433,69</u>	<u>116.461,83</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	155.427,31	146.348,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	86.732,14	85.117,55
	<u>278.422,91</u>	<u>383.159,70</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49,53	103,11
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.545,92	65.801,74
	<u>-43.496,39</u>	<u>-65.698,63</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	234.926,52	317.461,07
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	+1,98
11. Sonstige Steuern	103,61	1.555,50
12. Jahresüberschuss	234.822,91	315.907,55
13. Gewinnvortrag	1.534.932,23	1.251.281,96
14. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	0,00	-32.257,28
14. Bilanzgewinn	<u>1.769.755,14</u>	<u>1.534.932,23</u>

**Anhang der Janosch film & medien AG, Berlin
für das Geschäftsjahr 2014**

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, im Wesentlichen unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (zwischen 10 und 50 Jahre) um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Zu den Bilanzstichtagen 2002, 2003, 2004 und 2005 und 2008 erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen von insgesamt TEUR 28.184.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde nicht in Anspruch genommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden voll abgeschrieben.

Die **Waren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr – eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt am 31. Dezember 2014 EUR 718.181,00 und ist eingeteilt in 718.181 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 20. August 2013 besteht ein genehmigtes Kapital und ein bedingtes Kapital jeweils in Höhe von EUR 359.090,00.

4. Gewinnrücklagen

Die nach § 150 AktG zu bildende gesetzliche Rücklage beträgt EUR 71.818,10. Sie ist damit vollständig dotiert.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel

	Insgesamt TEUR	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	davon über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.306	6*	210	1.090
(Vorjahr)	(1.783)	(9)	(425)	(1.349)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	2	0	0
(Vorjahr)	(2)	(2)	(0)	(0)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	19	19	0	0
(Vorjahr)	(18)	(18)	(0)	(0)
Summe	1.327	27	210	1.090
(Vorjahr)	(1.803)	(29)	(425)	(1.349)

* Der Vertrag mit der darlehensgebenden Bank sieht Mindesttilgungsraten von TEUR 200 p.a. vor. Die Tilgung kann in einem Jahr ausgesetzt und dann im Folgejahr nachgeholt werden. Die Mindesttilgungen wurden bis zum 31. Dezember 2014 für den Zeitraum bis Ende 2017 bereits vollständig und für 2018 bereits teilweise geleistet. Bis zur Bilanzaufstellung sind weitere TEUR 150 gezahlt worden, die die Mindesttilgung 2018 vollständig und für 2019 bis auf einen Restbetrag von TEUR 60 abdecken.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen als Sicherheit:

- Sämtliche im Rahmen des notariell beurkundeten Einbringungsvertrags vom 18. September 2001 auf die Janosch film & medien AG übertragenen Rechte
- Sämtliche von der Papa Löwe Filmproduktion GmbH erworbenen Film- und sonstigen Rechte
- Sämtliche Original Kunstwerke

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 3.178,93 (Vj. EUR 1.785,82) ausgewiesen.

6. Aufwendungen für Altersversorgung

In dem Posten „soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.740,00 (Vj. EUR 1.740,00) enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Dr. Andreas Beyer , Dipl. Kaufmann, München

- Vorsitzender -

Herr Dr. Ulrich Kypke, Dipl.-Verw.-Wiss., Kellinghusen

- stellvertretender Vorsitzender

Frau Dr. Veronika Jäckle-Mittnacht, Dipl. Betriebswirtin, Gränichen (Schweiz)

2. Vorstand

Vorstand war:

Herr Hans Häge, Kaufmann, Berlin

Berlin, 05. Juni 2015

Janosch film & medien AG

Hans Häge

Entwicklung des Anlagevermögens
der Janosch film & medien AG
im Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungs- / Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2014 EUR	31.12.2014 EUR	1.1.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013
Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge EUR	31.12.2013
	37.923.225,82	18.639,13	37.940.934,29	-930,66	34.449.304,22	3.627.427,99
Geleistete Anzahlungen	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00
	37.923.225,82	20.139,13	37.942.434,29	-930,66	34.449.304,22	3.491.630,07
Sachanlagen						1.500,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20239,73	876,59	3.219,37	-17.896,95	990,26	1098,73
	37.943.465,55	21.015,72	37.945.653,66	-18.827,61	34.451.540,53	3.628.526,72

Lagebericht der Janosch film & medien AG, Berlin für das Geschäftsjahr 2014

Branchenkonjunktur und Geschäftsverlauf 2014

Die Janosch film & medien AG erzielt ihre Erlöse überwiegend durch Merchandising. Der Buchbereich und die sonstigen Auswertungen tragen jeweils 20 Prozent oder weniger zum Gesamtumsatz bei. Daher erfolgt eine Zuordnung zur Lizenzbranche.

Die Umsätze der deutschen Lizenzbranche bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Ertragslage

Der Umsatz (TEUR 622) der Janosch film & medien AG lag im Berichtsjahr um TEUR 99 unter dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatzrückgang betraf alle Auswertungsstufen. Die höheren Umsätze des Vorjahres waren wesentlich auf Sondereffekte zurück zu führen. Dies betrafen im Wesentlichen eine Kooperation mit der Deutschen Post AG bei einer „Janosch“ - Sonderbriefmarkenausgabe, eine Kooperation mit CONDOR mit einem „Janosch“-Ferienflieger und eine sehr erfolgreiche Sonderaktion eines Merchandising-Lizenznehmers.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 14 (Vj. TEUR 23) ergaben sich aus der Weiterberechnung von Kosten und Auflösung von Rückstellungen.

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 155 (Vj. TEUR 146) betrafen fast vollständig die immateriellen Vermögensgegenstände. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr entstand durch planmäßige Abschreibungen auf Apps und E-Books.

Die Personalkosten blieben mit TEUR 112 leicht unter denen des Vorjahres (Vj. TEUR 116).

Der sonstige betriebliche Aufwand (TEUR 87) lag auf Vorjahresniveau (TEUR 85). Durch den Ausbau der Social Media Aktivitäten stieg der Beratungsaufwand auf TEUR 15, während Rechtsberatungskosten und die Kosten für die Hauptversammlung reduziert werden konnten.

Das Finanzergebnis (minus TEUR 44) hat sich gegenüber dem Vorjahr (minus TEUR 66) weiter verbessert. Ursächlich hierfür waren die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr, das gesunkene Zinsniveau und eine reduzierte Structure-Fee.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

Die Nutzungsrechte und urheberrechtliche Erlösansprüche an den Werken von Janosch stellten mit 3,5 Mio. EUR (Vj. 3,6 Mio. EUR) und damit 89 Prozent der Bilanzsumme weiterhin den mit Abstand größten Teil des Anlagevermögens dar.

Das Umlaufvermögen (TEUR 431; 11 Prozent der Bilanzsumme) umfasste im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 274) und liquide Mittel (TEUR 146). Die liquiden Mittel verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 75.

Der operative Cashflow betrug TEUR 423 (Vj. 495) und wurde wie in den Vorjahren im Wesentlichen für die Darlehenstilgung verwendet.

Passiva

Die Rückstellungen (TEUR 39) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 5.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten gegenüber dem Vorjahr um 477 TEUR auf 1.306 TEUR (33 Prozent der Bilanzsumme) reduziert werden. Der Vertrag mit der darlehensgebenden Bank sieht eine Mindesttilgung von TEUR 200 p.a. vor. Tilgungsbeträge, die über den Mindesttilgungsbetrag hinaus erbracht werden, werden auf Mindesttilgungen der Folgejahre angerechnet. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 190 der Mindesttilgung für 2018 erbracht.

Nachtragsbericht

Weitere Darlehenstilgungen in Höhe von insgesamt TEUR 150 wurden im Januar und April 2015 erbracht. Davon werden TEUR 10 bzw. TEUR 140 auf die Mindesttilgung 2018 bzw. 2019 angerechnet.

Risikobericht

Neben den üblichen Marktrisiken bestehen spezielle Risiken in folgenden Bereichen:

- Zinserhöhungsrisiko - Durch den Großkredit in Höhe von derzeit noch 1,3 Millionen Euro führt eine Erhöhung des Zinsniveaus bei stagnierenden Umsätzen zu einer Belastung der Liquiditätslage.

- Starke Abhängigkeit von Erlösen aus der Merchandisingauswertung □

Die Gesellschaft erzielt den überwiegenden Teil ihrer Erlöse im Bereich Merchandising. In diesem Bereich ist die Gesellschaft Inhaberin der urheberrechtlichen Erlösansprüche, jedoch nicht der Nutzungsrechte. Insofern besteht neben der allgemeinen Abhängigkeit vom Lizenzmarkt eine Abhängigkeit von den Nutzungsrechteinhabern.

- Urheberrechte

Nach deutschem Urheberrecht besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass ein Autor die Einräumung von Nutzungsrechten an künftigen Werken kündigt bzw. Rechte wegen Nichtausübung zurückruft. Auf Grund der Vertragslage und des bereits von Herrn Janosch geschaffenen, äußerst umfangreichen und durch die Gesellschaft ausgewerteten Werkes schätzen wir das sich hierdurch ergebende finanzielle Risiko jedoch als gering ein.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter.

Prognosebericht

Zu Beginn dieses Jahres bereits haben wir die für die Marke wesentlichen Webauftritte modernisiert und mit unseren Social Media Auftritten verknüpft. Social Media nutzen wir verstärkt auch als Instrument für Marktforschung. Die begonnene Zusammenarbeit mit Hochschulen und vergleichbaren Einrichtungen im Bereich Marketing und Design wird uns zusätzliche neue Impulse bringen. Weiterhin werden wir den Vertrieb stärken. Ein engerer Kontakt zu bestehenden und möglichen neuen Lizenzpartnern wird uns in die Lage versetzen, Produktideen zu platzieren und bereits frühzeitig bei Produktentwicklung und –design mitzuwirken.

Die im Februar 2015 veröffentlichte App „Oh, wie schön ist Panama“, die wir als Joint Venture mit dem Münchner Publisher mixtvision digital produziert haben, hat in Deutschland gute Chartplatzierungen erreicht. Im Ausland blieben die Umsätze bisher allerdings eher gering. Die App ist nun in der Vorauswahl für internationale Features bei einem großen Appstore-Betreiber. Sollte diese Vorauswahl günstig verlaufen, besteht die Aussicht, auch international stärkere Bekanntheit zu erreichen. Der Wettbewerb um diese internationalen Features ist allerdings sehr hart.

Der Kinder-App-Markt ist ein schwieriger und risikobehafteter Markt. Die erforderlichen Investitionen pro App werden immer höher, die erzielbaren Verkaufspreise pro App-Download sind aber niedrig. Zudem ist das Angebot an Apps äußerst groß. Wir werden daher weiterhin mit Vorsicht in diesem Bereich agieren.

Rund um den 85. Geburtstag von Janosch im März 2016 planen wir eine Reihe von Events und öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen. Die Vorbereitung dafür laufen. Wir sind in aussichtsreichen Gesprächen mit wichtigen Partnern.

Die Marke „Janosch“ ist und bleibt ein absoluter Schwerpunkt des Unternehmens. Günstige Möglichkeiten, stärker zu diversifizieren, werden wir jedoch prüfen und mit der gebotenen Vorsicht weiter verfolgen.

Für 2015 erwarten wir Umsätze auf Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis wird auf Grund der oben beschriebenen Marketingmaßnahmen unter dem des Vorjahres liegen. Zudem werden wir die Verschuldung weiter abbauen.

Berlin, im Juni 2015

Janosch film & medien AG

Hans Häge

Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgeschriebenen Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft fortlaufend überwacht und beratend begleitet.

Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands

In seinen Sitzungen und durch zusätzliche mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat zur Erfüllung seiner Überwachungs- und Beratungsaufgaben regelmäßig und ausführlich über die Lage der Gesellschaft informiert.

Die Berichte des Vorstands wurden ausführlich geprüft und diskutiert. Die Prüfung des Aufsichtsrats erstreckte sich hierbei neben der Ergebnisentwicklung insbesondere auf die Liquiditätssituation sowie die weitere strategische Entwicklung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat zudem regelmäßig zwischen den Sitzungen über aktuelle Themen und Vorhaben informiert. Für Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Vorstand in Ergänzung zu seinen mündlichen Erläuterungen schriftliche Beschlussvorlagen erarbeitet, in denen sämtliche für eine Entscheidung des Aufsichtsrats notwendigen Informationen zusammengefasst waren.

Der Vorstand und der Vorsitzende des Aufsichtsrats standen in regelmäßigem Austausch über die Entwicklung der Gesellschaft. Die gewonnenen Informationen wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden umgehend an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats weitergeleitet.

Aufsichtsratsbeschlüsse wurden in den Sitzungen oder im Rahmen von Telefonkonferenzen gefasst.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2014 fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt:

In der Sitzung am 27. Mai 2014 wurde der Jahresabschluss 2013 eingehend erörtert und einvernehmlich von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern gebilligt. Der Gewinnverwendungsvorschlag wurde diskutiert und die Tagesordnungspunkte der anstehenden Hauptversammlung beschlossen. Zudem informierte der Vorstand über den aktuellen Stand der Geschäftsentwicklung und das Budget.

Am 07. August 2014 erläuterte der Vorstand den aktuellen Stand der Geschäftsentwicklung. Zudem wurde über die Social Media Aktivitäten und die weitere Strategie beraten.

Am 12. Dezember 2014 berichtete der Vorstand ausführlich über die Geschäftsentwicklung. Weiterhin wurden verschiedene Aspekte der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft besprochen.

Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Janosch film & medien AG sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 eingehend geprüft. Sämtliche Abschlussunterlagen lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Die Unterlagen wurden im Aufsichtsrat ausführlich diskutiert. Der Aufsichtsrat hat von dem Jahresabschluss sowie dem Bericht der prüferischen Durchsicht von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, zustimmend zur Kenntnis genommen und ist nach Abschluss seiner Prüfungshandlungen in seiner Sitzung am 12.06.2015 zu dem Schluss gekommen, dass keine Einwände zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Jahresabschluss und Lagebericht sind damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und Helfern der Janosch film & medien AG sowie den Aktionären für die Unterstützung im Jahr 2014.

München, 15. Juni 2015

Dr. Andreas Beyer
Aufsichtsratsvorsitzender